

"Einzel kann ich sie nicht verkaufen, der eine spricht nur spanisch und der andere ist sein Dolmetscher"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 85 (1959)

Heft 2

PDF erstellt am: 10.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tung für die Bekleidung unserer Töchter nicht auch noch aufgebürdet werden sollte. Sie ist Aufgabe der Eltern. Es wäre absurd, wollte man im Lande Pestalozzis den Müttern dieses Reservat der Erziehung aus den Händen nehmen. –

Mädchen in langen Hosen sind für manche Betätigungen der heutigen weiblichen Jugend zweckmäßiger angezogen als ihre Kameradinnen in Röcken, und vor allem sind sie im Winter besser vor Erkältungen geschützt. Warme handgestrickte Strümpfe und Strumpfhosen sind bei den jungen Mädchen verpönt. Welche Mutter wüßte nicht ein Lied davon zu singen! Erfahrungsgemäß aber werden diese Wärmespender (auch in geflicktem Zustande!) unter den langen Hosen ohne weiteres getragen. – Was ist denn eigentlich an diesen Hosen so anstößig? Konfektion und selbstschneidernde Mütter sorgen in der Regel für einen tadellosen Schnitt. Die meisten jungen Mädchen sehen denn auch in Hose und passendem Pullover nett und anmutig aus. Also kann in ästhetischer Hinsicht kaum viel dagegen eingewendet werden. – Als ich selbst noch zur Schule ging (ohne «Röhrlihosens», dafür im Winter oft mit halberfrorenen Beinen, weil wir schon damals die dünnen Strümpfe vorzogen!), sang man den Schlager «Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt', hätte sie mehr Freud an dem neuen langen Kleid». Vielleicht liegt hier des Pudels Kern. Aber dann müßten ja die Hosen den Mädchen mit den schönen, schlanken und kerzengeraden Beinen Sorgen bereiten und nicht den Schulpflegern. Ich will mich nicht ins Labyrinth der Gedankengänge altmodisch eingestellter Schulpfleger begeben; es ist zu verwirrend. Vielleicht bin ich wirklich von den Vorteilen der langen Mädchenhosen so geblendet, daß ich die im Hinterhalte lauernenden Gefahren nicht sehe. Da die Leser des Nebelspaltes bekanntlich findige Leute sind, hoffe ich, es

sei jemand imstande, mir den Stein des Anstoßes etwas zu beleuchten. Denn: Hosen oder nicht Hosen, das ist hier die Frage.

Martina

Kleine Geschichten

An der Rue de Rivoli sitzt ein Bettler und hält den Passanten seine Mütze hin. Eine Dame wirft eine Münze hinein. Der Bettler seinerseits wirft einen Blick auf die Münze und wird wütend. «He! Was soll ich mit zwei Francs?» fragt er. «Geben Sie's den Armen» antwortet die Spenderin.

✱

In Singapur wurde aus 25 000 Kandidatinnen eine «Miß Skelett» auserkoren. Nachdem man bisher mehr auf äußere Dinge geachtet hatte bei den Schönheitsköniginnen, wurde in diesem Falle mittels Röntgen die schönste Knochenstruktur mit den besten Proportionen eruiert und preisgekrönt. Ein Beweis, daß die Menschheit doch drauf und dran ist, sich zu verinnerlichen und den dauernden Werten zuzuwenden.

✱

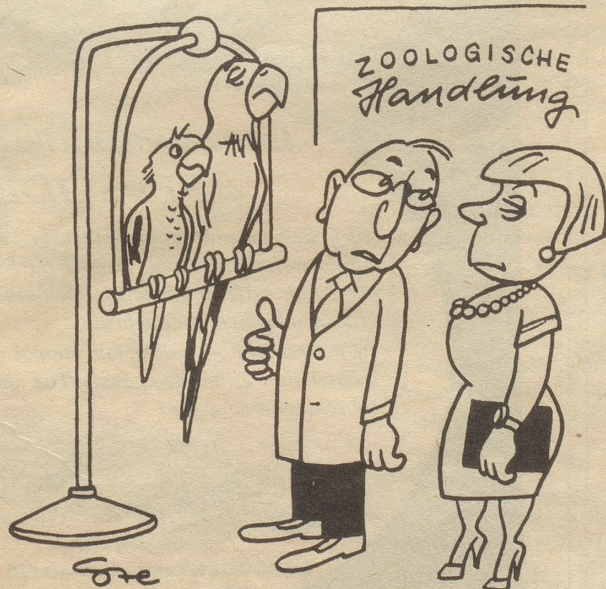
Im Tram sitzt ein kleiner Bub und zieht alle Minuten kräftig hoch. «Hast du kein Nasutuch, junger Mann?» fragt schließlich die Frau, die ihm gegenüber sitzt. «Doch», sagt das Knäblein, «aber ich leihe es nie jemandem aus.»

✱

Antwort auf eine Frage am amerikanischen Fernsehen:

«Was fällt Ihnen zuerst auf an einer Frau?»
«Es kommt darauf an, ob sie kommt oder ob sie geht.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



«Einzeln kann ich sie nicht verkaufen, der eine spricht nur spanisch und der andere ist sein Dolmetscher.»

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Virginia Polus
Superiori Delicate

CHEZ VINCENT

«Rössli» Cham
LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318

DUO THERM

Geringer Ölverbrauch dank exklusivem Warmluft-Gebläse. Einer der sparsamsten Ölöfen der Welt. Sauber, geruchlos. Modelle für Räume von 120 bis 600 m³. Absolute Betriebssicherheit.

Preise ab Fr. 385.–

Prospekte und Adressen der Lokalvertreter durch
JACQUES BAERLOCHER AG
Nüscherstrasse 31 Zürich 1 Tel. (051) 25 09 36

HOTEL BRISTOL BEAUSITE
Grindelwald

Neu eröffnet
Grillroom - Bar - Dancing
SPINNE